Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81/82 (1923)**

Heft 21

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ganzes mit erdrückendem Mehr dieser Lösung Beifall zollen wird. Zur Unterstützung der Meinung obiger Fachleute haben wir an unserer Stelle getan, was wir konnten, ob *ganz* vergeblich, wird die Zukunft lehren. Für heute haben wir die Tatsache zu buchen, dass in Zürich — wo seit Jahren *so* viel in neuzeitlichem „Städtebau" getrieben, geredet und gezeichnet wird — einer bestechenden Fassadenzeichnung zulieb ein neues Bahnhofgebäude gemacht wird, das in seiner eigenwilligen Wesensfremdheit gegenüber Zweck und Situation jedenfalls ein Unikum, und in diesem Sinne auch eine Sehenswürdigkeit darstellt.

Comité franco-suisse du Haut-Rhône. Das Bureau dieses Comité tagte am 25. Oktober in Lyon unter dem Vorsitz von Senator *Coignet*. Es befasste sich mit dem gegenwärtigen Stand der Rhonefrage in Frankreich und der Schweiz. Die Bildung der „Compagnie Nationale du Rhône" ist noch nicht vollendete Tatsache; doch ist das Gesellschaftskapital gesichert und die Angelegenheit befindet sich auf gutem Wege. Anderseits wurde anlässlich der im Februar dieses Jahres in Paris abgehaltenen Sitzung der „Commission franco-suisse pour l'aménagement du Haut-Rhône" seitens der französischen Delegation der Wunsch geäussert, es seien in der Schweiz ergänzende Untersuchungen anzustellen. Diese werden noch eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen, da verschiedenartige hydrometrische Aufnahmen und Beobachtungen erforderlich sind. — Die Schiffahrts-Ingenieure berichteten über die in Gang befindlichen Arbeiten für die Erweiterung des Rhein-Rhone-Kanals für 300 t-Kähne; es kam dabei auch das Projekt eines neuen Kanals für 1200 t-Kähne zur Sprache. — Das Bureau beschloss, das Comité auf Anfang Dezember nach Paris einzuberufen.

Ingenieurbauten in Griechenland. Vor kurzem wurde in Griechenland die Erstellung von zwei grössern wasserbautechnischen Anlagen auf dem internationalen Submissionswege ausgeschrieben. Im einen Fall handelt es sich um den Bau, den Unterhalt und den Betrieb der Wasserversorgungsanlage der Städte Athen und Piräus. Die bezügl. Pläne und Uebernahmebedingungen können im griechischen Generalkonsulat in Genf, bezw. Zürich, je zwischen 10 und 12 Uhr, eingesehen werden. Die andere Ausschreibung betrifft die Wasserkraftanlagen der Stadt Patras, bezw. vorerst die Eisenkonstruktionen, Maschinen und elektrischen Installationen, für welche die Angebote bis 31. Januar 1924 einzureichen sind. Die Pläne und Bedingungen liegen an der genannten Stelle in Genf zur Einsicht auf oder können zum Preise von einem englischen Pfund durch das schweizer. Konsulat in Athen bezogen werden. Die Ausschreibung der Bauarbeiten wird binnen kurzem folgen.

XIII. Internationaler Schiffahrts-Kongress. Vom 2. bis 6. Juli wurde in London der XIII. Internationale Schiffahrts-Kongress abgehalten. (Der vorangehende Kongress fand im Jahre 1912 in Philadelphia statt). Es wurden dabei u. a. die folgenden Hauptfragen behandelt: a) Ausnutzung der Wasserwege für die Kraftgewinnung; b) Rücksichtnahme auf die zukünftigen Schiffsabmessungen bei Hafenerweiterungen, c) Anlegeplätze für Schiffe mit grossem Tiefgang; d) Schleusen und Schiffshebewerke; e) Umschlags-Einrichtungen auf den Schiffen und in den Häfen. Daneben kamen noch eine ganze Reihe von Detailfragen zur Behandlung, wie u. a. die Anwendung von Beton und Eisenbeton für Wasserbauten, flüssige Brennstoffe, Küstenbeleuchtung, Ausnutzung von Ebbe und Flut. Einen ausführlichen Bericht über den Kongress, zu Frage c unter Beigabe einiger Abbildungen, bringt „Engineering" vom 6., 13. und 20. Juli dieses Jahres.

Ausfuhr elektrischer Energie. Das auf Seite 40 dieses Bandes (21. Juli 1923) im Auszug veröffentlichte Gesuch der *Schweizerischen Kraftübertragung A. G.* in Bern (SK) und der *Officine Elettriche Ticinesi* in Bodio/Baden (Ofelti) um Bewilligung zur Ausfuhr von max. 22000 kW nach Italien hat laut „Bundesblatt" vom 14. November insofern eine Abänderung erfahren, als die „SK" ihr Gesuch für den auf sie entfallenden Ausfuhr-Anteil *zurückgezogen* hat. Die geplante Verbindungsleitung über den Gotthard wird infolgedessen bis auf weiteres nicht zur Ausführung gelangen. Die zur Ausfuhr nachgesuchte Leistung beträgt nunmehr noch max. 5000 kW, die von der „Ofelti" während des ganzen Jahres ausgeführt werden sollen. Die täglich auszuführende Energiemenge reduziert sich dementsprechend auf max. 120000 kWh (statt 525000 kWh im Sommer bezw. 480000 kWh im Winter). Im ersten Betriebsjahr kann die genannte Leistung auf 3000 kW eingeschränkt werden. — Damit ist ein Fall erledigt, der vtel zu reden gegeben hat.

Ein Versuchsfeld für 1000000 Volt hat vor kurzem, als erste Anlage für so hohe Spannung in Europa, die Porzellanfabrik Freiberg der Hermsdorf-Schomburg-Isolatoren G. m. b. H. in Betrieb genommen. Der Raum hat bei 14,3 m Höhe 22×22 m Grundfläche, wodurch die störenden Einflüsse von Wänden, Decke und Boden ausgeschaltet sind. Bemerkenswert ist in konstruktiver Hinsicht die freilagernd ausgeführte Eisenbeton-Rippendecke. Ein zweites Prüffeld für die gleiche Spannung befindet sich im Hermsdorfer Werk der Gesellschaft im Bau.

Eine Friedhofkunst-Ausstellung in St. Gallen veranstaltet der Kunstverein St. Gallen auf Frühjahr 1924. Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung ladet er die bewährten Kräfte der ostschweizerischen Architekten, Bildhauer, Maler und Gewerbetreibenden angelegentlich ein. Die unverbindliche Anmeldung hat bis zum 15. Dezember 1923 zu erfolgen an den Aktuar des Kunstvereins, H. Wagner, Rosengartenstrasse 6, St. Gallen-Ost, der auch nähere Auskunft erteilt und Anmeldeformulare verschickt.

Die Centovalli-Bahn Locarno-Domodossola, deren Inbetriebnahme wir auf Seite 20 dieses Bandes auf Grund einer Pressemeldung vorzeitig auf den 18. Juli angekündigt hatten, soll nach einer uns nun zugekommenen Mitteilung der Administration der „Società Ferrovie regionali ticinesi" endgültig am nächsten Montag, 26. November, für den öffentlichen Verkehr eröffnet werden.

Nekrologie.

† **Charles P. Steinmetz.** Am 26. Oktober ist in Schenectady der bekannte Elektrophysiker Charles Proteus Steinmetz einem Schlaganfall erlegen. Steinmetz stammte aus Breslau, wo er am 9. April 1865 geboren wurde. Nach Absolvierung seiner Studien an den Universitäten Breslau, Berlin und Zürich siedelte er nach den Vereinigten Staaten über. Seit 1893 war er dort konsultierender Ingenieur der General Electric Co., seit 1902 daneben Professor für Elektrophysik an der Union University in New York. Die Elektrotechnik verliert in ihm einen ihrer hervorragendsten Pioniere.

Literatur.

Photogrammetrie und Stereo-Photogrammetrie. Von Dr. *Hans Dock*. Zweite Auflage. Mit 57 Abbildungen. Sammlung Göschen Nr. 699. Verlag: Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Walter de Gruyter & Cie., Berlin und Leipzig, 1923. Preis gebunden Fr. 1,25.

Das vorliegende Göschen-Bändchen behandelt im ersten Abschnitt die Photogrammetrie (sog. Messtisch-Photogrammetrie), sowohl nach den dazu verwendeten Apparaten, wie nach den Aufnahme-Methoden in einem solchen Umfange, dass eine gute Orientierung und auch die nötigen Anweisungen für die praktische Durchführung geboten werden. Gegenüber der ersten Auflage ist eine kurze Darstellung der Spiegel-Photogrammetrie dazugekommen, einer Methode, die allerdings wenig praktische Anwendungsmöglichkeiten bietet, aber vom theoretischen Standpunkt aus recht interessant ist.

Der zweite Abschnitt behandelt die sog. Stereo-Photogrammetrie. Die Darstellung ist korrekt und geht trotz des beschränkten Raumes bemerkenswert in die Tiefe. Ich verweise besonders auf das Kapitel „Theoretische Grundlagen der Stereo-Photogrammetrie", wo auch eine Fehlertheorie geboten wird. Die Anweisungen über die stereo-photogrammetrische Feldarbeit verraten den erfahrenen Praktiker. Bei den Auswerte-Apparaten wird der Stereo-Komparator behandelt, wie auch der von Orel-Zeiss'sche Stereo-Autograph in den Modellen 1909, 1911 und 1914, wobei das Prinzip dieser Präzisionsmaschine[1]) gut zur Darstellung kommt. Auch hier finden wir die praktischen Erfahrungen des Verfassers knapp und klar dargelegt. In einem Anhang von 5 Seiten wird auch die Luft-Photogrammetrie gestreift, natürlich nur sehr kursorisch und ohne auf alle Lösungsversuche einzutreten. Der Stellung des Verfassers als Leiter der Stereographik-Gesellschaft Wien entsprechend werden hier, wie auch bei der Behandlung der Stereo-Photogrammetrie, wesentlich die Zeiss'schen Apparate erwähnt.

Alles in allem kann das kleine Büchlein zur Anschaffung warm empfohlen werden. *F. Baeschlin.*

[1]) In „S. B. Z." eingehend beschrieben Bd 77, S. 6 ff. (Jan. 1921). Auch als Sonderabdruck erhältlich. *Red.*

Eingangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Festigkeitslehre und Elastizitätslehre. Von Ingenieur *Georg Dreyer.* Lehrbuch für höhere technische Lehranstalten und für den Selbstunterricht. Mit 413 Abb. Leipzig 1923. Verlag von Dr. Max Jänecke. Preis geh. Fr. 12,50. — **Erklärungen und Musterbeispiele zur Festigkeits- und Elastizitätslehre.** Von Ingenieur *Georg Dreyer.* Preis geh. 3 Fr.

Eisenbrückenbau. Zweiter Teil der Vorlesungen über Ingenieur-Wissenschaften, von *Georg Christoph Mehrtens*, Geh. Hofrat und Professor der Ingenieur-Wissenschaften an der Techn. Hochschule in Dresden. Dritter Band. Mit 479 Abb. und einer Tafel. Leipzig 1923. Verlag von Wilhelm Engelmann. Preis geh. 28 Fr.

Heizung und Lüftung. Von *Johannes Körting,* Ingenieur in Düsseldorf. II. Ausführung der Heizungs- und Lüftungsanlagen. Vierte, verbesserte Auflage. Mit 172 Abbild. Sammlung Göschen, Band 343. Berlin und Leipzig 1923. Verlag von Walter de Gruyter & Cie. Preis geb. Fr. 1.25.

Die Elektromotoren in ihrer Wirkungsweise und Anwendung. Von *Karl Meller,* Oberingenieur. Ein Hilfsbuch für die Auswahl und Durchbildung elektromotorischer Antriebe. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 153 Abb. Berlin 1923, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 5 Fr., geb. Fr. 6,15.

Taten der Technik. Ein Buch unserer Zeit. Herausgegeben von *Hanns Günther* in Verbindung mit *Artur Fürst,* Dipl. Ing. *E. Lasswitz,* Dr. *L. Richtera,* Dipl. Ing. *N. Stern,* Dr. Ing. *P. Schuster* u. a. Erster Band. Mit 287 Textabbildungen. Zürich 1923. Verlag von Rascher & Cie. Preis geb. 15 Fr.

Die Kalkulation der Bauarbeiten. Von *Chr. Märkle,* Bauinspektor. I. Teil: Grab-, Beton-, Maurer-, Dachdecker-, Steinhauer- und Kanalisations-Arbeiten. Dritte Auflage. Mit 14 Abb. Stuttgart 1923. Selbstverlag des Verfassers. Preis geh. 5 Fr.

Die Linienführung der Eisenbahnen. Von *H. Wegele,* Professor an der Techn. Hochschule in Darmstadt. Zweite Auflage. Mit 55 Abb. Sammlung Göschen, Band 623. Berlin und Leipzig 1923. Verlag von Walter de Gruyter & Cie. Preis geb. Fr. 1,25.

Over eenige recente toepassingen der chemische debietmeetmethode bij den dienst voor waterkracht en electriciteit in Nederlandsch-Indië. Door ir. *C. G. J. Vreedenburgh.* Overgedruckt int De Waterstaats-ingenieur, Nr. 5, 1923. Weltevreden 1923.

Die Herstellung gezeichneter Rechentafeln. Von Dr.-Ing. *Otto Laemann.* Ein Lehrbuch der Nomographie. Mit 68 Abb. im Text und auf drei Tafeln. Berlin 1923. Verlag von Julius Springer. Preis geh. Fr. 4,10.

Die Formänderungen gekrümmter Stäbe durch Druck. Von *H. Zimmermann.* Sonderabdruck aus den Sitzungsberichten der Preussischen Akademie der Wissenschaften. Berlin 1923. In Kommission bei Walter de Gruyter & Cie.

Fabrikbauten. Von *W. Franz,* Geh. Reg.-Rat und Professor an der Techn. Hochschule in Berlin. „Handbuch der Architektur." Vierter Teil, 2. Halbband, 5. Heft. Mit 421 Abb. und einer Tafel. Leipzig 1923. Verlag J. M. Gebhardt. Preis geh. 14 Fr., geb. 19 Fr.

Vorlesungen über Technische Mechanik elastischer Körper. Von *Bernhard Kirsch,* Ingenieur und Professor der Technischen Mechanik und Baumaterialkunde an der Techn. Hochschule in Wien. Verlag von Franz Deuticke. Preis geh. 8 Fr.

Guide de l'Industrie et du Commerce Suisse - Rio de la Plata et pays limitrophes. Edition 1923. Begründet von *H. Imsand,* Direktor des „Courrier Suisse", Buenos-Aires. Mit einer Karte. Zu beziehen vom Pro Patria-Verlag, Zürich, Stampfenbachstrasse 69.

Technische Träume. Von *Hanns Günther.* Mit 30 Abbildungen. Zürich 1922. Verlag von Rascher & Cie. Preis geh. 2 Fr.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL
der III. Sitzung im Vereinsjahr 1923/1924.

Mittwoch, den 14. November 1923, 20 Uhr auf der „Schmidstube".

Vorsitzender: Architekt *A. Hässig,* Präsident.

Anwesend sind 96 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden und den Referenten des Abends, Herrn Dir. G. Gauchat.

Das *Protokoll* der II. Sitzung ist in der „Bauzeitung" erschienen; es wird genehmigt.

Die *Konstituierung des Vorstandes* ist erfolgt mit A. Hässig als Präsident, R. Dubs als Vize-Präsident, C. Jegher als Quästor und O. Cattani als Aktuar.

In den S. I. A. sind aufgenommen worden die Bau-Ingenieure J. Hagen, H. Jenny-Dürst, F. Siegrist, E. Staudacher und H. Nipkow. — Arch. H. Leuzinger (Glarus) ist in die Sektion Zürich übergetreten, ebenso Ing. Fritz Bützberger aus der Sektion Bern. — Uebergetreten ist Ing. J. Stauffacher in die Sektion Thurgau.

In der AGIS hält am nächsten Freitag den 16. d. M. auf Zimmerleuten Ing. Gsell einen Vortrag über den Schweizer-Luftverkehr 1922/23, wozu die Mitglieder eingeladen sind.

Die *Umfrage* wird nicht benützt.

Vortrag von Direktor *D. Gauchat,* Ingenieur, Zürich:
Verteilung der Akkumulierungsanlagen in der Schweiz.

Der Referent betrachtet die verschiedenen Aufgaben, die den verschiedenen noch ausbaubaren Akkumulierwerken zufallen, je nach ihrer geographischen Lage gegenüber den Gebieten, in denen die Energie verwendet werden kann. Die allgemeine Situation unserer Elektrizitätswirtschaft wird eingehend besprochen, sowie die Krisis einerseits, die Bestrebungen der Schiffahrtsfreunde, der Bauingenieure, der Elektrizitätswerke anderseits, was die ganze Materie kompliziert gestaltet. Die Schiffahrtsfragen stehen in engem Zusammenhang mit dem Programm für den Ausbau von Wasserkraftwerken. Die schwankenden Leistungen der Niederdruckwerke müssen durch akkumulierbare Hochdruckwerke kompensiert werden, wodurch die Flussläufe in der Zeit der Wasserklemme wieder eine Vergrösserung der Wassermenge erhalten. Die Frage, wie nun die gewaltigen Energiemengen, die sich durch weitern Ausbau unserer Kraftwerke ergeben, untergebracht werden können, wird eingehend behandelt und die verschiedenen Verwendungsgebiete besprochen. Ohne Export ist aber kein Ausbau unserer Wasserkräfte möglich.

Der Referent kommt dann auf das Zusammenarbeiten verschiedener Elektrizitätswerke zu sprechen und berührt vorerst die Arten und Ausführungen, um die Belastungsspitzen der Niederdruckwerke zu übernehmen. Prinzipiell sollten grössere Spitzenleistungen mehr in die Gegend des direkten Verbrauchs verlegt und die entlegenen Wasserkräfte für 24-stündige Energieabgabe eingerichtet werden. Ein Zusammenarbeiten aller Werke ist nötig, um unsere Wasserkräfte am rationellsten auszunützen. Ein Bundeszentralorgan für die Ueberwachung unserer Elektrizitätsversorgung ist unnötig.

Der Vorsitzende verdankt das mit Beifall aufgenommene Referat aufs beste und erinnert an den Vortrag von Professor Weyermann: Krisis und Hochkonjunktur wechseln ab. Die Technik kann die Krisis nicht paralysieren, kann aber eingreifen, um sie leichter zu überwinden.

An der lebhaft einsetzenden *Diskussion* beteiligen sich die Herren Dir. W. Trüb, Ing. J. Büchi, Obering. J. Lüchinger, Professor E. Meyer-Peter, Dir. F. Gugler und Dr. Ing. H. Bertschinger, die auf einzelne Punkte des Referates zurückkommen, wertvolle Ergänzungen und verschiedene Anregungen machen, die das allgemeine Interesse, das diese aktuelle Frage hat, beleuchten.

Der Vorsitzende schliesst die Sitzung um 10 Uhr mit nochmaligem Dank an den Referenten und die verschiedenen Diskussionsredner.

Der Aktuar: *O. C.*

EINLADUNG
zur IV. Sitzung im Vereinsjahr 1923/24

Mittwoch, den 28. November 1923, 20 Uhr, auf der Schmidstube.

Vortrag mit Lichtbildern von Ing. *H. Zollinger* vom V. S. M. Baden:
Normalisierung im Lichte unserer wirtschaftlichen Entwicklung
(Zweck, Einfluss und bisherige Ergebnisse).

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

S. T. S. | **Schweizer. Technische Stellenvermittlung**
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Tecnical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibegebühr 5 Fr. *Auskunft* über offene Stellen und *Weiterleitung* von Offerten erfolgt *nur gegenüber Eingeschriebenen.* Die Adressen der Arbeitgeber werden *keinesfalls mitgeteilt.*

Es sind noch offen die in der letzten Nummer aufgeführten Stellen: 301a, 329a, 360, 361, 362, 363, 364, 366, 369, 371, 372.

Ingénieur en béton armé comme collaborateur associé, pouvant faire un apport, pour la France. (373)

Konstrukteur für Universal-Registrierapparate und Elektrokardiographen (Kt. Bern). (374)

Von Lederfabrik in Luxemburg *Betriebsingenieur* mit längerer Praxis zur Leitung der Erweiterung der Fabrik- und Kraftanlagen, sowie event. der Einkaufsabteilung des Fabrikbetriebes. Beherrschung der franz. und deutschen Sprache. (375)

Tüchtiger *Konstrukteur* für stationäre Explosionsmotoren, speziell kleinere Industriemotoren; grosse Erfahrung auf diesem Gebiet (Schweiz). (376)